

Journal of Health Monitoring · 2018 3(S2)  
DOI 10.17886/RKI-GBE-2018-048  
Robert Koch-Institut, Berlin

Veronika Reisig, Joseph Kuhn

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit  
Sachgebiet Gesundheitsberichterstattung, Epidemio-  
logie, Sozialmedizin

#### Korrespondenzadresse

Dr. Veronika Reisig  
Bayerisches Landesamt für Gesundheit und  
Lebensmittelsicherheit  
Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie,  
Sozialmedizin  
Veterinärstraße 2  
85764 Oberschleißheim  
E-Mail: [Veronika.Reisig@lgl.bayern.de](mailto:Veronika.Reisig@lgl.bayern.de)

#### Interessenkonflikt

Die korrespondierende Autorin gibt für sich und den  
Koautor an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

#### Förderungshinweis

Die Aufbauphase der Bayerischen Präventionsbericht-  
erstattung wird mit Mitteln des Bayerischen  
Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege im  
Rahmen der Gesundheitsinitiative Gesund.Leben.  
Bayern. (LP-Nummer 00252) gefördert.

#### Hinweis

Inhalte externer Beiträge spiegeln nicht notwendiger-  
weise die Meinung des Robert Koch-Instituts wider.



Dieses Werk ist lizenziert unter einer  
[Creative Commons Namensnennung 4.0  
International Lizenz](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

## Präventionsindikatorensatz Bayern – Eckdaten zur Prävention für Bayern und seine Regionen

In Bayern wird eine Präventionsberichterstattung (PBE) aufgebaut mit dem Ziel, die Umsetzung des Bayerischen Präventionsplans sowie der Landesrahmenvereinbarung Bayern zu unterstützen und einen regionalen Beitrag zur nationalen PBE leisten zu können [1]. Die Bereitstellung von Eckdaten zur Prävention hatten sich in einer Befragung über 90% der Akteure im bayerischen Bündnis für Prävention gewünscht [2].

Als eines der ersten Produkte der bayerischen PBE wurde daher im Jahr 2017 ein Präventionsindikatorensatz erarbeitet. Dieser stellt eine Auswahl wichtiger präventions- und gesundheitsförderungsrelevanter Daten zusammen und orientiert sich dabei an den Handlungsfeldern des Bayerischen Präventionsplans „Gesundes Aufwachsen“, „Gesundes Erwachsenenalter und Arbeitsleben“, „Gesundes Älterwerden“ und dem Querschnittsfeld „Gesundheitliche Chancengleichheit“ [3]. Aufbauend auf den Zielsetzungen des Präventionsplans sollten nach Möglichkeit für jedes Handlungsfeld Indikatoren zu den Rahmenbedingungen für Gesundheit (beispielsweise Umwelt- oder soziale Aspekte), Gesundheitsverhalten und -kompetenzen, Präventionsaktivitäten sowie zu relevanten Outcomes einbezogen werden. Wichtige Auswahlkriterien waren Fortschreibungsfähigkeit der Daten, Verfügbarkeit auf bayerischer sowie nationaler Ebene und Möglichkeit zur gender- und sozillagenbezogenen Darstellung. Inhaltlich wurde auf die Einbeziehung von Daten sowohl zu Risiken als auch Ressourcen für Gesundheit sowie zu Verhalten

als auch Verhältnissen geachtet. Wenn vorhanden, wurden Hinweise auf regional vorliegende Daten, zum Beispiel auf Landkreisebene, eingearbeitet.

Ein Arbeitsentwurf des Präventionsindikatorensatzes enthält knapp 120 Indikatoren, wovon für circa ein Drittel Regionaldaten verfügbar sind. Trotz der großen Fülle an präventionsrelevanten Daten überwiegen Daten zu Belastungen und Risiken. Ferner zeigt sich ein Mangel an Daten zu Ressourcen für Gesundheit sowie zu Präventionsaktivitäten. Eine Vorstellung des Entwurfs des Indikatorensatzes wurde von den bayerischen Präventionsakteuren sehr positiv aufgenommen. Der Indikatorensatz soll als Tabellenband veröffentlicht werden. Die regelmäßige Aktualisierung ist vorgesehen.

#### Literatur

1. Reisig V, Kuhn J, Poppe F et al. (2018) Aufbau einer Präventionsberichterstattung in Bayern – Konzept und erste Umsetzungsschritte. Gesundheitswesen 80(01):43-49
2. Wildner M, Reisig V, Kuhn J (2017) Kontinuität und Aufbruch - Ergebnisse der Partnerbefragung im Bündnis für Prävention. Unveröffentlichter Vortrag. 2. Bündnis-Forum, München, 20.03.2017
3. Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (Hrsg) (2015) Bayerischer Präventionsplan. Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege, München

[Hier gelangen Sie zum  
Journal of Health Monitoring SPECIAL ISSUE 2 2018:  
»Präventionsberichterstattung und Datenquellen -  
Proceedings des Bund-Länder-Workshops der  
Gesundheitsberichterstattung«  
- artikelweise](#)